

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 115 (1964)  
**Heft:** 11

**Buchbesprechung:** Bücherbesprechungen = Comptes rendus de livres

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

FUKAREK F. — JASNOWSKI M. — NEU-HÄUSEL R.:

**Termini phytosociologici, Linguis Germanica et Bohemica et Polonica expressi**

74 S., Gustav-Fischer-Verlag, Jena 1964.

Hier wird erstmals versucht, ein viel-sprachiges pflanzensoziologisches Wörter-buch zu schaffen. Es umfaßt die pflanzen-soziologischen Ausdrücke der folgenden Sprachen: deutsch-tschechisch-polnisch, tschechisch-polnisch-deutsch, polnisch-tschechisch-deutsch. Begriffe, deren Bedeu-tung und Benutzung nicht genügend klar sind, werden in allen drei Sprachen noch besonders erklärt. Zweifellos ist das Wör-terbuch für die bessere Auswertung der pflanzensoziologischen Literatur der drei angeführten Sprachgebiete von größter Be-deutung. Die kurzen Zusammenfassungen in den Weltsprachen sind in den meisten pflanzensoziologischen Veröffentlichungen nicht hinreichend, und der Leser ist sehr oft auf sich selbst angewiesen, um einzelne Teile des Textes, der Tabellen oder Ab-bildungen zu studieren. Dabei kann dieses Wörterbuch wertvollste Dienste leisten. Weiter kann es als Grundlage zur Schaffung eines verbreiteten, mehrsprachigen pflan-zensoziologischen Wörterbuches dienen.

V. Glavač

**Der Holztransport**

Handbuch für Rückung, Lagerung, Lade-verfahren und Haupttransport. Verfasser: Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz Hafner, 1964

460 Seiten, 512 Abbildungen und zahl-reiche Tab., Format 16×23 cm; Kunst-stoffeinband; Preis etwa Fr. 60.—. Erschie-nen im österreichischen Agrarverlag, Wien I, Bankgasse 1.

Dieses großangelegte Werk ist eine voll-kommene Neubearbeitung sowie eine be-deutende Erweiterung und Vertiefung des 1952 erschienenen Werkes «Die Praxis des neuzeitlichen Holztransportes», welches, in mehrere Sprachen übersetzt, bereits ver-griffen ist. Es gibt eine umfassende Über-

sicht über den neuesten Stand der Holz-fördertechnik, welche im letzten Jahrzehnt auf verschiedenen Sektoren durch eine fort-schreitende Mechanisierung der Arbeiten eine starke Weiterentwicklung durchge-macht hat.

Von den genannten Kapiteln wird vor allem die «Rückung» (140 Seiten, 23 Unter-titel) und der «Haupttransport des Holzes» (122 Seiten) erschöpfend behandelt. Kürzere Kapitel sind der «Lade-, Lagerungs- und Entladetechnik» sowie der «Berechnung der Wirtschaftlichkeit» gewidmet. Ein reichhaltiges Literaturverzeichnis neuester deutsch- und fremdsprachiger Arbeiten er-möglicht ein tieferes Eindringen in Son-dergebiete und Spezialfragen. Das Namen- und Sachverzeichnis erleichtert die Ver-wendung als Nachschlagewerk.

Jedes Kapitel enthält geschichtliche An-gaben über die Entwicklung verschiedener Mittel und Verfahren, welche die Struktur-wandlungen des gesamten Holztransportes zeigen. Die neuesten Maschinen und Ge-räte sind selbstverständlich besonders be-rücksichtigt. Es werden auch generelle Fra-gen der Walderschließung und des Holz-transportes behandelt.

Der «Holztransport» ist hauptsächlich auf die Verhältnisse und Bedürfnisse einer modernen und leistungsfähigen Forst- und Holzwirtschaft in Europa abgestimmt; be-sondere Berücksichtigung findet die Ge-birgsforstwirtschaft. Der Autor bringt aber auch Lösungen aus andern und für andere Wirtschaftsräume wie USA, Kanada, Ruß-land usw.

Der «Holztransport» lebt aus Erfahrun-gen, die in aller Welt gesammelt wurden. Er ist daher imstande, bei der Anpassung an das moderne Transportwesen jedem Be-trieb vorzügliche Hilfe zu leisten.

Kuonen

KIFFMANN R.:

**Illustriertes Bestimmungsbuch für Wiesen- und Weidepflanzen des mitteleuropäischen Flachlandes**

Teil C, Schmetterlingsblütler (Papilionatae) einschl. kleeartige Ackerfutterpflan-

zen, Freising-Weihenstephan 1957; 75 S. 130 Abb., Kunstdruckpapier, geheftet Fr. 4.95; zu beziehen aus dem Selbstverlag des Verfassers, Dipl. Landwirt Kiffmann R., Graz/Stmk., Geidorgürtel 34, Österreich.

Teil C umfaßt den illustrierten Bestimmungsschlüssel der Schmetterlingsblütler einschließlich kleeartiger Ackerfutterpflanzen. In gleicher Weise dargestellt wie frühere Bändchen, bildet es ein übersichtliches und praktisches Hilfsmittel für die Bestimmung der Pflanzen. Die wichtigsten morphologischen Merkmale wurden durch gute Abbildungen illustriert. Zu bedauern ist nur, daß das gesamte Werk nicht in einer einzigen Ausgabe erscheinen konnte.

V. Glavač

PASSARGE H.:

**Pflanzengesellschaften des nordostdeutschen Flachlandes (I.)**

317 Seiten, 10 Abbildungen und 91 Tab. im Text; Gustav-Fischer-Verlag, Jena 64.

Nach dem Buche von Scamoni, das sich mit den Wäldern befaßt, liegt jetzt von Dr. rer. silv. habil. H. Passarge eine neue Zusammenstellung der gehölzfreien Vegetationseinheiten des nordostdeutschen Flachlandes vor. Auf Grund seiner eigenen

Arbeiten und von zahlreichen in der Literatur verstreuten Veröffentlichungen mit vielen Vegetationstabellen, Aufnahmen, Beschreibungen, ökologischen und anderen Untersuchungen verfaßt der Autor in gedrängter und einfacher Form kurze und klare Schilderungen der einzelnen Vegetationseinheiten der Gewässer, Wege, Äcker, Siedlungen, Wiesen, Sümpfe, Moore, Heiden usw. Bei der Beschreibung einzelner Assoziationen wurden immer die betreffenden physiognomischen, ökologischen, arealgeographischen und strukturellen Merkmale angegeben sowie Übersichtstabellen mit einzelnen Subassoziationen, ökologischen und geographischen Varianten. Die gesamte Vegetation ist in etwa 180 Assoziationen, 79 Verbänden, 40 Ordnungen und 22 Klassen gegliedert. Die Gliederung geht von den soziologischen Gruppen aus, welche die Arten mit ähnlichem soziologischem Verhalten zusammenfassen.

Das Buch gehört zu den modernsten Prodrömen der Pflanzengesellschaften. Es ist ein unentbehrliches Handbuch für Botaniker, Geographen, Forstleute und Landwirte im Gebiete und es hat eine große allgemeine naturwissenschaftliche Bedeutung.

V. Glavač

## ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

CAPELLE H.:

**Naturparkidee in der Sicht des Privatwaldes**

Allgemeine Forst-Zeitschrift Nr. 32/33, 1964, S. 482-483.

Der Verfasser äußert rechtliche und sachliche Bedenken gegen Landschaftsschutzverordnungen, welche geschützte Gebiete als Naturparks den Erholungssuchenden «bereit» oder «zur Verfügung» stellen. Es besteht die Gefahr, daß die Einrichter eines Naturparks ihr Handeln nach dem ausrichten, was man im gewöhnlichen Sprachgebrauch unter Park versteht, und die «Zurverfügungstellung» dieser Gebiete durch Werbung geschieht. Damit würde die

Grenze zwischen Fremdenverkehrswerbung und dem eigentlichen Anliegen, nämlich dem Schutz der Landschaft, sehr fließend. Wer den Wald zu Wanderungen aufsucht, weil er von sich aus ein Bedürfnis dazu verspürt, ist dem Waldbesitzer nicht unwillkommen. Von solchen Besuchern wird er im allgemeinen ein einsichtiges und verständnisvolles Verhalten erwarten können. Besucher jedoch, die der Werbung folgen, vergrößern die Zahl derjenigen, die nur höchst widerwillig bereit sind, die Rechte des Eigentümers auf Schonung des Waldes zu respektieren. Sie sind von der Vorstellung geleitet, daß der Park ihnen zur Verfügung gestellt ist. In diesem Zusammenhange wäre zu prüfen, ob das Wort Naturpark